

1644 März 22., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT] S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER AN
AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"habe heütt¹ vergessen den herren wie hiemit geschicht zu biten, Mir unbeschweret ein abschrift Von [Schultheiss und Rat] der Stat lucern schreiben [in Sachen Zumbrunnenhandel mit Uri] ahn ... [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug² vom 8. diss abgangen, mit ehister glegenheit [zu] schickhen, Jn erwartung dessen und was der herr mir sonst befelen wird. Gott mit unss ...".

1) s. Zurlaubiana AH 97/3

2) Dieses Schreiben konnte bislang in der Zurlaubiana nicht aufgefunden werden, s. indessen das Schreiben Luzerns an Zug vom 12. März 1644 in gleicher Angelegenheit unter AH 57/169.

Original, Siegel zerstört - AH 109, 296

1644 März 22.

A

SCHREIBEN¹ [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, AN DEN URNER LANDRAT SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER]

"Obwolen in consideration der sonderbaren affecten etlich privat Personen, (denen für Jre hauptregel der Vers Jnhalt: Sic volo sic Jubeo, sit pro ratione Voluntas): weder ich noch Andere, wytters ursach hentdt der ussleitung dises verjrten gescheffts [- Zumbrunnenhandel mit Uri -] vil nachdenkhens Zehaben sonders sy also Jn Jre eigensinigkheit mit dem Kopff An die wandt putschen Zelassen. So Lasse ich doch uff dess H. mier gegebnen Anlaass myne vernere Sentimenten hieby ablaufen: Zuo versuochen Ob Nachmalen mitel Zuo ergryffen, welche die wyttleüffigkheit undt uffzug biss uff ein badenchur, abschnyden möchten etc.

Dass Jst, Wylen U.E. [Schultheiss und Rat] Von Lucern unfehlbahr und vilicht Ohn Langen Verzug, ein Siben Ortische Tagsazung² beschryben werdendt: Wann glych Wye Ury sich der erschynung (ehe und zuvor disere sach gebürender massen accomodiert, oder doch man alsdann Zuo accomodieren entschlossen wäre) verweigeren thäte, also auch beede Stett Fryburg und Solothurn [als Schiedorte im Zumbrunnenhandel] sich be-